

## Energetische Tierheilung ♥

Reiki für Tiere



**Onlinekurs**

### 3. Modul

## Inhaltsverzeichnis

Das Chakra-Energiesystem.....	3
Deiner Intuition vertrauen.....	4
Intuitives Fühlen.....	6
Intuitives Sehen.....	7
Intuitives Hören.....	8
Intuitives Wissen.....	10
Wo befinden sich die Chakras?.....	13
Die Hauptchakren energetisch wahrnehmen.....	15
Wurzelchakra.....	16
Sakralchakra.....	20
Nabelchakra.....	24
Energetische Behandlung der unteren Chakras.....	28

## Das Chakra-Energiesystem

Die energetische Heilung der Chakras, um die es in diesem Kurs geht, dient der Aktivierung und Harmonisierung der sieben Hauptchakren.

Die sieben Hauptchakren liegen entlang der Wirbelsäule. Chakras nehmen feinstoffliche Energie auf und leiten sie in das Körperinnere weiter.

Auf der **körperlichen Ebene** ist jedes Chakra in einem Nervengeflecht verankert, einer Ansammlung aus miteinander verflochtenen Nerven und Blutgefäßen. Zudem steht jedes Chakra mit einem bestimmten Körperbereich in Verbindung sowie mit einer endokrinen Drüse, die Hormone produziert und an den Körper abgibt. Das bedeutet, dass jedes Chakra Einfluss auf die Gesundheit nimmt und im Falle von körperlichen Beschwerden verantwortlich ist.

Auf der **psychischen Ebene** ist jedes Chakra für unterschiedliche Gedanken und Gefühle zuständig, daraus resultieren bestimmte Emotionen und Überzeugungen. Es gibt positive Emotionen und Überzeugungen, die motivierend wirken und es gibt negative Emotionen und Überzeugungen, die destruktiv wirken, Ängste auslösen und depressiv machen können. Chakras können also bestimmte Arten von Konstrukten bilden, die Einfluss nehmen auf die innere Einstellung, Aktivitäten und Beziehungen.

Auf der **seelischen Ebene** fördert jedes Chakra das mentale Wohlbefinden und das individuelle Potential zum Ausdruck zu bringen. Dazu zählt auch, dass mit jedem Chakra bestimmte intuitive Gaben verbunden sind. Dadurch haben alle Lebewesen die Möglichkeit, eine höhere Führung zu erhalten, ihr Bewusstsein zu erweitern und die Liebe weiterzugeben, die sie in Wirklichkeit sind.

## Deiner Intuition vertrauen

Für die energetische Behandlung deiner Tiere ist es sehr wichtig, dass du deiner intuitiven Wahrnehmung vertraust. Im 1. Modul habe ich die intuitiven Sinne kurz beschrieben, in diesem Modul möchte ich näher darauf eingehen.

Ich bin mir sehr sicher, dass du bereits intuitive Wahrnehmungen gehabt hast. Es kann aber sein, dass du sie gar nicht als solche eingeordnet hast, denn in unserer heutigen Zeit lernen wir bereits als kleines Kind, in erster Linie auf unseren Verstand zu hören, dadurch geht die feine innere Wahrnehmung bei den meisten verloren bzw. ihr wird keine Aufmerksamkeit geschenkt.

4

**Vielleicht erkennst du dich hier wieder:**

- **Wenn du mit Menschen zusammen bist, kannst du spüren, wie es ihnen geht.**
- **Beim Betreten eines Raumes nimmst du die Stimmung wahr.**
- **In bestimmten Situationen taucht plötzlich ein unbehagliches Gefühl in dir auf.**
- **Du hast sehr lebendige Träume, die Botschaften für dich enthalten.**
- **Du hast manchmal das Gefühl, eine innere Stimme spricht mit dir.**
- **Du hast Gedankenblitze - Hinweise und Botschaften, die aus dem Nichts plötzlich auftauchen.**

- **Du weißt in einigen Situationen direkt was zu tun ist, ohne es begründen zu können.**
- **Du bist des Öfteren von einem Buchtitel, einer Melodie, bestimmten Worten oder Aussagen in einem Gespräch tief berührt.**

Mit unseren intuitiven Sinnen sind wir in der Lage, energetische Schwingungen auf der feinstofflichen Ebene wahrzunehmen. Du hast bereits im letzten Modul erfahren, dass es sogenannte „Hellsinne“ gibt. Wir unterscheiden das intuitive Fühlen, Sehen, Hören, Wissen, Riechen und Schmecken. Diese feinfühligsten Sinne sind in jedem von uns veranlagt und wir können sie aktivieren, trainieren und verfeinern. Für die energetische Behandlung sind die ersten vier Sinne besonders wichtig, mit ihnen nimmst du die Schwingungen in den Chakras wahr.

## Ist das intuitive Fühlen dein stärkster Sinn?

- **Fühlst du dich oft überwältigt oder überfordert von Eindrücken, die auf dich einprasseln?**
- **Sorgst du dich um das Wohlergehen anderer Menschen?**
- **Bist du ein guter Gastgeber, ist es dir wichtig, dass sich deine Gäste wohlfühlen?**
- **Spürst du, wenn es deinem Gegenüber nicht gut geht?**
- **Fühlst du dich in Menschenmengen unwohl?**
- **Kannst du spüren, wenn jemand hinter dir steht?**
- **Nimmst du die verschiedenen Stimmungen wahr, wenn du einen Raum voller Menschen betrittst?**

Solltest du die meisten Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, dann ist das intuitive Fühlen bei dir besonders ausgeprägt.

Intuitiv fühlende Menschen nehmen die Stimmungen und Gefühle von Lebewesen sehr leicht wahr. Dadurch haben sie oftmals Probleme, sich abzugrenzen und klar zu unterscheiden, welche Gefühle ihre eigenen sind und welche die des Gegenübers.

Menschen, bei denen das intuitive Fühlen besonders ausgeprägt ist, machen sich sehr viele Gedanken um das Wohlergehen anderer. Sie schaffen gerne eine angenehme Umgebung, in der sich jeder wohlfühlt. Häufig erwarten sie dasselbe von ihren Mitmenschen und sind enttäuscht, wenn diese Erwartung nicht erfüllt wird. Es kann dann passieren, dass sie es persönlich nehmen und verletzt sind.

## Ist das intuitive Sehen dein stärkster Sinn?

- Stört es dich, wenn ein Bild schief hängt?
- Kannst du gut einschätzen, ob ein bestimmtes Möbelstück in eine Nische passt?
- Würdest du niemals Farben anziehen, die nicht zueinander passen?
- Magst du Veränderungen nicht gerne?
- Neigst du zu Perfektion?
- Ist es einfach für dich, dir etwas vor deinem geistigen Auge vorzustellen?
- Bist du fantasievoll und kreativ veranlagt?
- Neigst du hin und wieder zu Tagträumen?

7

Wenn du hier die meisten Fragen mit „Ja“ beantwortet hast, dann ist das intuitive Sehen dein Hauptsinn.

Intuitiv sehende Menschen stellen sich die Dinge gerne bildlich vor, sie können sehr gut visualisieren. Sie machen sich zu einer Fragestellung zunächst ein Bild von der gesamten Situation, was hin und wieder etwas Zeit in Anspruch nehmen kann. Es können zu bestimmten Fragen oder Situationen aber auch ganz plötzlich und schnell innere Bilder auftauchen, die Aufschluss geben.

## Ist das intuitive Hören dein stärkster Sinn?

- **Führst du innerliche Dialoge, durch die du hilfreiche Ideen oder Antworten erhältst?**
- **Analysierst du viele Situationen zunächst?**
- **Fragst und forschst du so lange nach, bis du ein Thema vollständig verstanden hast?**
- **Hast du schon mal deinen Namen gehört, obwohl niemand da war?**
- **Kannst du gut organisieren?**
- **Kannst du nach einem Gespräch bestimmte Aussagen wortwörtlich wiedergeben?**
- **Kommt es manchmal vor, dass sich Menschen von dir zurückziehen, wenn du ihnen etwas Wichtiges erklären möchtest?**

Wenn das intuitive Hören dein stärkster Sinn ist, dann hast du hier die meisten Fragen mit „Ja“ beantwortet.

Intuitiv hörende Menschen führen gerne Selbstgespräche oder innere Dialoge. Sie analysieren ihre Umwelt genau und stellen viele Fragen, um alles zu verstehen, dadurch tritt das Wahrnehmen von Gefühlen bei ihnen häufig in den Hintergrund.

Intuitiv hörende Menschen haben meistens eine starke Präsenz und intensive energetische Ausstrahlung, sie sprechen gerne etwas lauter. Ihre Worte sind sehr klar und direkt, ohne Umschweife, dadurch kann es passieren, dass sie andere Menschen überfordern oder sogar verletzen.



Intuitiv Hörende können zwischen den Zeilen lesen und erkennen, wenn es jemand nicht ehrlich mit ihnen meint. Sie haben oft Schwierigkeiten ihrer Intuition zu vertrauen, für sie zählen logische Argumente meistens mehr.

## Ist das intuitive Wissen dein stärkster Sinn?

- Hast du ein schnelles Auffassungsvermögen und kannst dich gut auf neue Situationen einstellen?
- Sind dir Sorgen um die Zukunft eher unbekannt, da du deiner inneren Führung vertraust und weißt, dass sich zum richtigen Zeitpunkt alles fügen wird?
- Neigst du dazu, manchmal etwas zerstreut zu sein, weil dir so vieles im Kopf herumgeht?
- Verlierst du schnell das Interesse an Projekten, weil du ständig etwas Neues entdeckst, das dein Interesse weckt und das Alte dir dann langweilig erscheint?
- Handelst du häufig aufgrund innerer Impulse, du weißt einfach, was zu tun ist und hinterfragst es nicht?

Sollte dein stärkster Sinn das intuitive Wissen sein, dann hast du hier die meisten Fragen mit „Ja“ beantwortet.

Intuitiv wissende Menschen haben eine schnelle Auffassungsgabe, und können oft Dinge im Voraus wahrnehmen, sie haben blitzartige Gedankenimpulse und Erkenntnisse.

Mit diesem intuitiven Sinn ist es am einfachsten feinstoffliche Energien und Informationen wahrzunehmen, da es eine sehr schnelle Sinnesfunktion ist mit der man auf sehr vielen Ebenen und in sehr vielen Bereichen empfangen kann. Es ist dadurch auch möglich, Botschaften zu empfangen, die an einem anderen Ort geschehen. Wenn du z.B. das Gefühl hast, dringend eine bestimmte Person anzurufen, weil sie deine Hilfe benötigt. Auch plötzliche Einsichten, die deine Vergangenheit betreffen und dich rückwirkend Situationen besser verstehen lassen, können auftauchen.

Wichtig ist, den ersten Gedanken, die sich zeigen, offen und unvoreingenommen gegenüber zu sein, und auch das scheinbar Unmögliche nicht auszuschließen. Es kann etwas Übung benötigen, die flüchtigen Impulse bewusst zu erfassen, deshalb kann es hilfreich sein, sie aufzuschreiben.

Intuitive wissende Menschen neigen häufig dazu, sehr schnell zu sprechen und alles auszuplaudern, was ihnen in den Sinn kommt. Meistens sind es sehr kreative Menschen und Freigeister, die andere Menschen inspirieren und begeistern können.

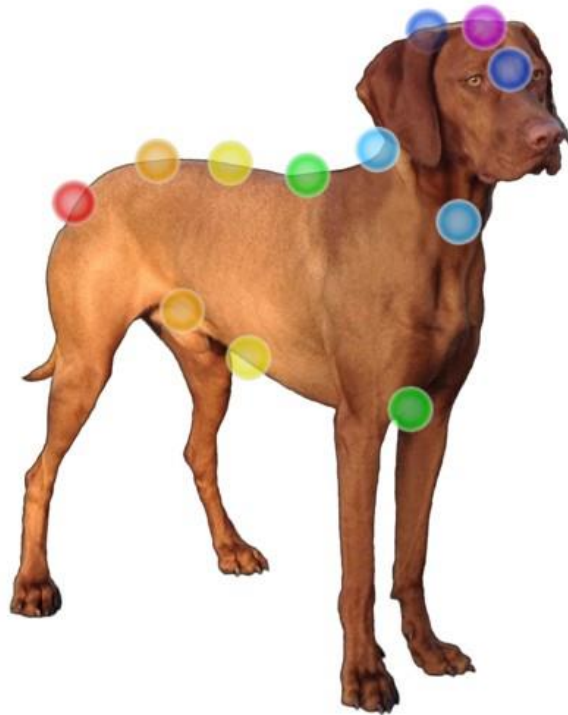
Wenn du herausgefunden hast, welcher intuitive Sinneskanal von dir ganz besonders häufig zum Einsatz kommt, dann beginne dich intensiv mit ihm zu beschäftigen, dadurch baust du ihn immer weiter aus. Versuche nicht, deine Aufmerksamkeit auf einen schwächer ausgebildeten Kanal zu lenken, um ihn zu verbessern, denn das wird mit der Zeit **von ganz alleine** geschehen.

Solltest du noch unsicher sein, welcher dein bevorzugter Sinneskanal ist, so mach dir keine Sorgen, du wirst es herausfinden.

Wenn du dich bewusst dafür öffnest, Informationen aus dem Energiefeld deines Tieres zu empfangen, dann werden sie dich auch erreichen. Dabei ist es völlig egal, mit welchem deiner intuitiven Sinne du sie wahrnimmst. Keiner der intuitiven Sinne ist besser oder schlechter als der andere, und jeder hat seine Vor- und Nachteile.

Meiner Erfahrung nach benutzen wir meistens sogar mehrere Wahrnehmungskanäle gleichzeitig, um energetische Impulse zu empfangen. Häufig kombinieren wir unsere ausgeprägtesten Sinne miteinander. Diese Vorgänge laufen unbewusst ab, wir können sie nicht beeinflussen.

## Wo befinden sich die Chakras?



### 1. Chakra – Wurzelchakra

Das Wurzelchakra liegt am unteren Ende der Wirbelsäule.

### 2. Chakra – Sakralchakra

Das Sakralchakra liegt an der Lendenwirbelsäule, im Bereich der Fortpflanzungsorgane.

### 3. Chakra – Nabelchakra

Das Nabelchakra liegt im Bereich des Solarplexus.

#### 4. Chakra – Herzchakra

Das Herzchakra liegt mittig auf der Brustwirbelsäule, etwa auf Herzhöhe.

#### 5. Chakra – Hals-/Kehlkchakra

Das Halschakra liegt im Bereich der Schilddrüse.

14

#### 6. Chakra – Stirnchakra/3.Auge

Das Stirnchakra liegt mittig auf der Stirn, oberhalb der Augen. Bei Menschen zwischen den Augenbrauen.

#### 7. Chakra – Kronenchakra

Das Kronenchakra liegt oben auf dem Kopf, auf der höchsten Stelle.

**Bitte beachte:** Die Lagebeschreibungen der verschiedenen Chakras sind Anhaltspunkte, wo sie sich in etwa befinden. Bei der energetischen Arbeit mit Chakren ist es jedoch wichtig, dass du dich **vor allem von deiner Intuition** leiten lässt. Es gibt bei der Energiebehandlung keine starren Vorschriften, die eingehalten werden müssen. Das bedeutet, wir müssen nicht auf den Millimeter genau ausmessen, wo sich das jeweilige Chakra befindet. 😊

## Die sieben Hauptchakren energetisch wahrnehmen

Mit der folgenden Übung kannst du deine intuitive Wahrnehmungsfähigkeit trainieren.

Die Chakren deines Tieres zu spüren ist nicht so schwierig, wie du vielleicht denkst. Auf den vorherigen Seiten hast du gelesen, wo sich in etwa die verschiedenen Chakren befinden.

15

**Vorbereitung:** Sorge dafür, dass du ungestört bist, schalte das Telefon und dein Handy aus. Mach es dir gemütlich, vielleicht magst du Kerzen anzünden und im Hintergrund leise Musik laufen lassen.

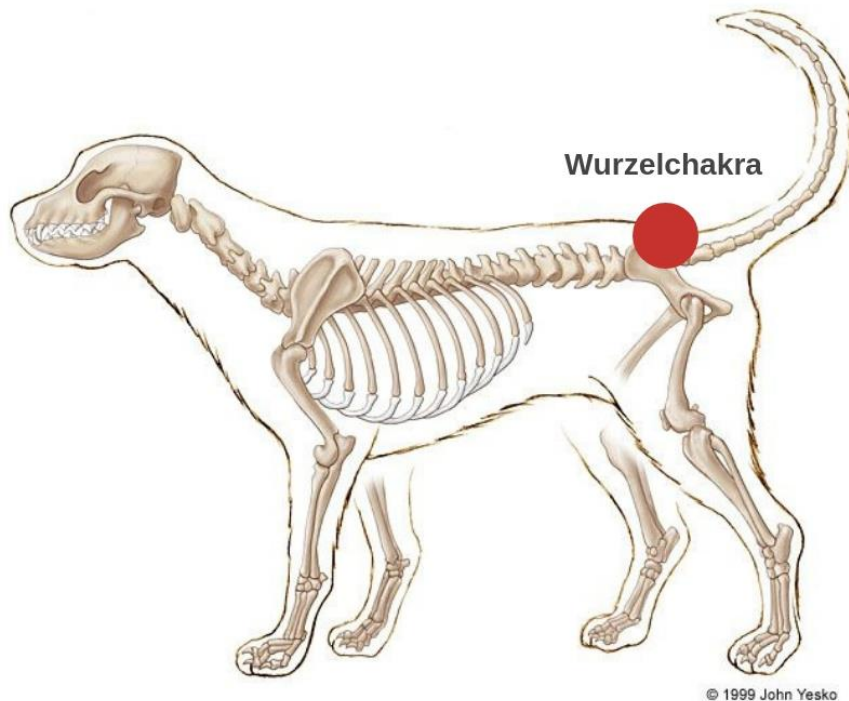
**Ablauf:** Dein Tier sollte möglichst entspannt neben dir liegen oder sitzen. Mit einem Abstand von etwa 5-10 cm wanderst du mit deinen Händen langsam entlang der Wirbelsäule. Sollte dein Tier ein Pferd sein, dann führst du die Übung im Stehen durch.

Achte aufmerksam darauf, was du spürst und in welchen Bereichen du es fühlst. Jedes Kribbeln, Stechen, Wärme- oder Kältegefühl etc. ist ein Hinweis auf die unterschiedlichen Energien in den Chakren deines Tieres.

Wenn du nicht direkt etwas wahrnehmen kannst, dann probiere es zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal. Wichtig ist, dass du die Übung ohne Erwartungsdruck durchführst. Um die feinen Energien zu spüren, benötigt man etwas Geduld, Übung und Vertrauen in die eigenen Wahrnehmungsfähigkeiten.

Um deine Wahrnehmungsfähigkeit zu schulen, ist es hilfreich, wenn du diese Übung regelmäßig durchführst. Dein Gespür für die unterschiedlichen Energien wird sich dann mit der Zeit verfeinern.

## 1. Chakra – Wurzelchakra/Basischakra



16

**Sanskritname:** Muladhara

**Lage:** Unteres Ende der Wirbelsäule/Steißbein/Schwanzansatz

**Themen:** Urvertrauen, Lebenswille, Lebensenergie, Sicherheit, Geborgenheit, Selbsterhaltung, Beständigkeit, Erdung

**Heilfarbe:** Rot

**Element:** Erde

**Sinnesfunktion:** Riechen

**Zugeordnete Körperbereiche:** Becken, Hüfte, untere Wirbelsäule, Steißbein, Hinterbeine, Muskeln, Knochen, Zähne, Harnblase, Anus, Rektum, Dickdarm, Enddarm, das komplette Ausscheidungssystem, Geschlechtsorgane, Blut, Haut, Krallen, Hufe



**Zugeordnete Drüse:** Nebennieren

**Zugeordnete Hormone:** Adrenalin, Noradrenalin

**Zugeordnete Krankheiten:** Alle Störungen und Erkrankungen, die die zugeordneten Körperbereiche betreffen, z.B. Analdrüsenentzündung, Darmprobleme, Verdauungsbeschwerden, Knieprobleme, Arthrose oder Arthritis in den Hinterbeinen. Zudem haben alle Erkrankungen der Knochen und Zähne, der Haut sowie alle lebensbedrohlichen Krankheiten etwas mit dem Wurzelchakra zu tun.

**Verhaltensauffälligkeiten:** Leistungsschwäche, Abgeschlagenheit, Dominanz, rücksichtsloses Verhalten, Ängste, Unsicherheit, Schreckhaftigkeit, Misstrauen

Das Wurzelchakra ist das unterste Chakra, es bildet die Basis für alle darüber liegenden Chakras und steht im Zusammenhang mit dem Urvertrauen. Durch eine ausgeglichene Energie im Wurzelchakra fühlt sich ein Lebewesen geerdet und geborgen.

Das Wurzelchakra ist die Quelle starker Lebensenergien, durch die auch die anderen Chakren vitalisiert werden.

Das Wurzelchakra entwickelt sich bei Menschen in den ersten drei Lebensmonaten, bei Tieren in den ersten Lebenswochen. Verlaufen die ersten Lebenswochen des Tieres ruhig, harmonisch und sind geprägt von Mutterliebe und Fürsorge durch Menschen, dann entwickelt sich bei dem Tier ein tiefes Geborgenheitsgefühl sowie Vertrauen in Artgenossen und Menschen.

Wächst das junge Tier unter ungünstigen Bedingungen auf, z.B. weil es seine Mutter verliert, negative Erfahrungen mit Menschen oder Artgenossen macht, dann entwickelt sich das Wurzelchakra nicht harmonisch, das bedeutet, dem Tier wird es an Urvertrauen fehlen. Meistens sind diese Tiere sehr misstrauisch, schreckhaft und ängstlich.

Aber auch im späteren Verlauf des Lebens kann das Wurzelchakra durch bestimmte Erlebnisse und Erfahrungen geschwächt werden.

Bei **traumatisierten Tieren** ist das Wurzelchakra oftmals sehr geschwächt. Ein Tier, das traumatische Erfahrungen durch ein Schockerlebnis macht, z.B. ein Unfall, Misshandlung, Verlust einer Bezugsperson etc., steigt energetisch aus seinem Körper aus und verbindet sich auch später meistens nicht mehr vollständig mit ihm.

Bei **älteren Tieren** nimmt die Energie im Wurzelchakra mit der Zeit ab, wodurch die Lebenskraft allmählich weniger wird.

Das Wurzelchakra liegt im Bereich des Steißbeins und Beckenbodens, es nimmt Einfluss auf alle Organe und Körpersysteme, die hier liegen. Ganz besonders werden der Dickdarm und der Enddarm vom Wurzelchakra beeinflusst und **auch die ungestörte Darmfunktion und problemlose Verdauung von Nahrung** hängen von der Funktion des Wurzelchakras ab.

Weitere wichtige Einflussbereiche des Wurzelchakras sind das gesamte Knochengestüt sowie die Zähne, Krallen und Hufe.

Alle festen körperlichen Strukturen erhalten ihre Stabilität durch die Energie des Wurzelchakras. Zudem unterstützt es die Neubildung von Blut.

Auf der hormonellen Ebene beeinflusst das Wurzelchakra die Funktion der Nebennieren. In den Nebennieren werden neben Kortisol, das die Widerstandsfähigkeit stärkt und das Immunsystem aktiviert, auch die Hormone Adrenalin und Noradrenalin gebildet. Diese beiden Hormone erhöhen die Leistungsfähigkeit des Körpers in Stresssituationen.

Viele körperliche Beschwerden **im Bereich der unteren Körperhälfte** stehen im Zusammenhang mit einer Blockade des Wurzelchakras. Es treten z.B. Schmerzen in den Beinen oder im unteren Rücken häufig dann auf, wenn die Energie im Wurzelchakra nicht ungehindert fließen kann.

Wenn die Energie im Wurzelchakra blockiert ist, können außerdem Verdauungsprobleme und Darmerkrankungen auftreten. Die normalen Ausscheidungsfunktionen des Körpers sind dann gestört und es kommt entweder zu Durchfallerkrankungen oder Verstopfung. Zudem können Probleme mit der Analdrüse ein weiterer Ausdruck von energetischen Störungen in diesem Bereich sein.

Da das Wurzelchakra die Blutbildung beeinflusst, können Blutarmut oder Blutdruckschwankungen ebenfalls Hinweise auf energetische Probleme sein. Bei Kreislaufbeschwerden, zu hohem oder zu niedrigem Blutdruck, können auch Blockaden **des 2. oder 4. Chakras** eine Rolle spielen.

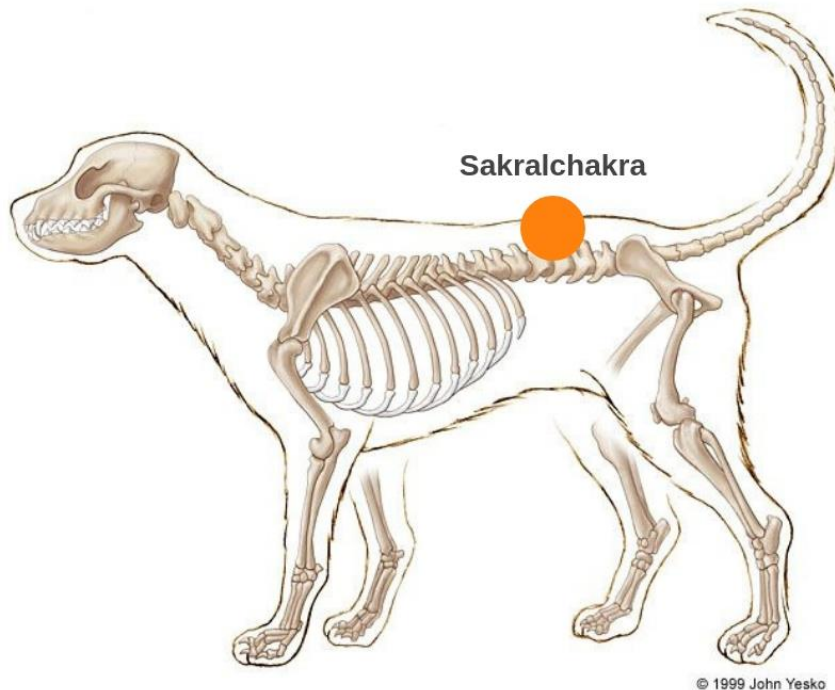
Ist das Wurzelchakra gestört, dann kann es aufgrund seines Einflusses auf die Nebennieren, zu einer erhöhten Neigung zu Allergien kommen oder bereits bestehende allergische Beschwerden können sich verschlechtern.

Stressbedingte Erkrankungen entstehen häufig durch eine Überbeanspruchung der Nebennieren, es werden dann verstärkt Stresshormone produziert. In Zeiten erhöhter Belastungen oder bei starker innerlicher Anspannung kann die energetische Behandlung des Wurzelchakras dazu beitragen, dass der aufkommende Stress keine körperlichen Beschwerden hervorruft.

Im Laufe des Lebens lässt die Energie im Wurzelchakra nach, deshalb ist es empfehlenswert dieses Chakra regelmäßig energetisch zu behandeln, ganz besonders bei älteren Tieren.

Ein ausgeglichenes Wurzelchakra zeigt sich, indem das Tier in sich ruht, Vertrauen hat, vital und gesund ist.

## 2. Chakra – Sakralchakra/Sexualchakra



20

**Sanskritname:** Svadistana

**Lage:** Lendenwirbelsäule, im Bereich der Fortpflanzungsorgane

**Themen:** Lebensfreude, Fortpflanzung, Selbstbewusstsein, Körperbewusstsein

**Heilfarbe:** Orange

**Element:** Wasser

**Sinnesfunktion:** Schmecken

**Zugeordnete Körperbereiche:** Fortpflanzungsorgane, Keimdrüsen, Geschlechtsorgane, unterer Rücken, Beckenraum, Hüfte, Nieren, Harnblase, Harnwege, Blut, Lymphe, Verdauungssäfte

**Zugeordnete Drüse:** Eierstöcke/Hoden

**Zugeordnete Hormone:** Östrogen, Testosteron

**Zugeordnete Krankheiten:** Beschwerden im Bereich der Lendenwirbelsäule, Hüftprobleme, Erkrankungen der Fortpflanzungsorgane, Erkrankungen der Geschlechtsorgane, Unfruchtbarkeit, Lymphstauungen, Blasenschwäche, Inkontinenz, Blasenentzündung, Harnsteine, Nierensteine, Nierenerkrankungen, Hautkrankheiten

**Verhaltensauffälligkeiten:** Interessenlosigkeit, Motivationslosigkeit, mangelndes Sozialverhalten, introvertiertes Verhalten, unausgeglichenes Sexualverhalten (erhöht oder vermindert), mangelnder oder übermäßiger Appetit

Das Sakralchakra steht im Zusammenhang mit der Lebensfreude, Spaß an Bewegung, Selbstbewusstsein sowie Körperbewusstsein und Fortpflanzung.

Bei Tieren können bedingt durch eine **frühe Kastration** energetische Blockaden in diesem Chakra entstehen und **auch die Kastrationsnarbe** kann hier zu Störungen führen.

Zudem kann sich mangelnde Zuneigung und wenig körperliche Berührung sowie fehlender Kontakt zu Artgenossen negativ auf das Sakralchakra auswirken.

Das Sakralchakra liegt im Bereich der Lendenwirbelsäule und der Fortpflanzungsorgane. Das Sakralchakra wird auch Sexualchakra genannt.

Das Sakralchakra beeinflusst energetisch die Hormonproduktion der Eierstöcke und Hoden, die einerseits für die Fortpflanzungsfähigkeit wichtig sind und zudem für die Entwicklung der geschlechtsspezifischen Körpermerkmale sorgen.

Zudem stehen die Entgiftung des Körpers über die Nieren und die Flüssigkeitsausscheidung über die Harnwege unter dem Einfluss des Sakralchakras.

Es reguliert **den gesamten Flüssigkeitshaushalt** des Körpers, sowohl der Blutkreislauf als auch der Lymphfluss gehören zu seinem Einflussbereich.

Wenn die Energie im Sakralchakra nicht richtig fließen kann, kommt es häufig zu Erkrankungen der Fortpflanzungsorgane. Bei weiblichen Tieren kann es z.B. zu Zysten, Entzündungen der Eierstöcke und Eileiter sowie Erkrankungen der Gebärmutter oder Pilzerkrankungen im Bereich der Geschlechtsorgane kommen. Bei männlichen Tieren sind Erkrankungen der Hoden ein Hinweis auf ein geschwächtes Sakralchakra. Bei beiden Geschlechtern stehen alle Erkrankungen der Geschlechtsorgane und Unfruchtbarkeit in Verbindung mit einer Störung des Sakralchakras.

Ein blockiertes Sakralchakra führt außerdem häufig zu Beschwerden der Nieren, Blase oder Harnwege. Am häufigsten kommt eine Blasen-schwäche oder eine Harnwegsinfektion vor. Auch Nierenerkrankungen, insbesondere Nierensteine, lassen auf energetische Störungen in diesem Chakra schließen.

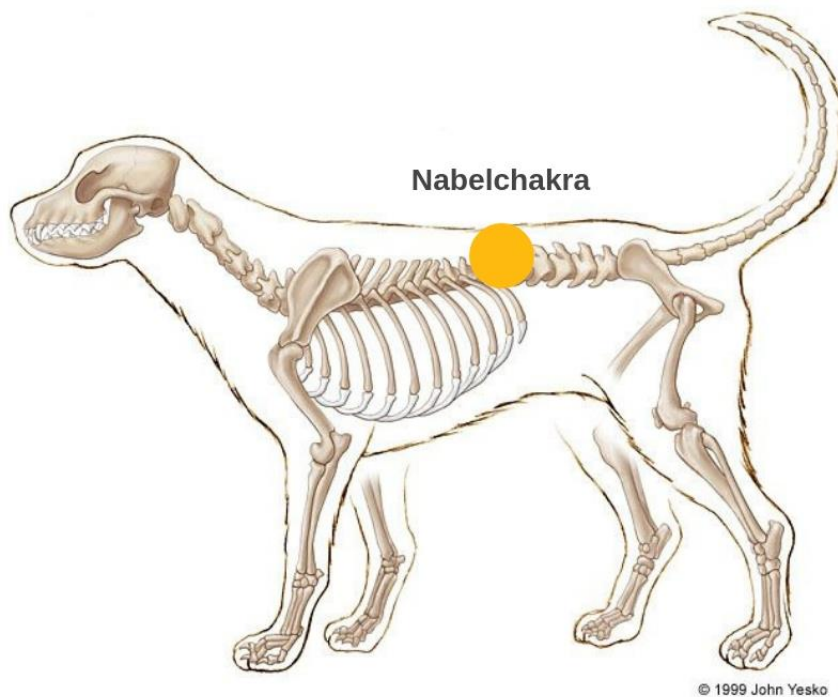
Da die Nieren sehr wichtig für die Entgiftung des Körpers sind, können bei Störungen u.a. auch Hautkrankheiten entstehen. Da die Haut ebenfalls ein Entgiftungsorgan ist, scheidet der Organismus verstärkt Giftstoffe über die Haut aus, wenn die Nierenfunktion gestört ist. Die häufigste Ursache für Hautprobleme ist eine unzureichende Entgiftung über die Nieren.

Außerdem stehen Schmerzen im Unterleib, Schmerzen im unteren Rücken, Bandscheibenprobleme im Bereich der Lendenwirbelsäule und Schmerzen in der Hüfte im Zusammenhang mit einer energetischen Störung des Sakralchakras.

Auch bei Kreislaufproblemen, Störungen des Lymphflusses und Wassereinlagerungen im Körper sollte das Sakralchakra in Betracht gezogen werden.

Ein ausgeglichenes Sakralchakra zeigt sich durch ein gutes Sozialverhalten, Begeisterung, Lebensfreude und Vitalität.

### 3. Chakra – Nabelchakra/Solarplexuschakra



24

**Sanskritname:** Manipura

**Lage:** Unterhalb der Rippenbögen, oberhalb des Bauchnabels

**Themen:** Persönlichkeitsentwicklung, Willenskraft, Lebendigkeit, Tatkraft, Emotionen, Handlungsfähigkeit

**Heilfarbe:** Gelb

**Element:** Feuer

**Sinnesfunktion:** Sehen

**Zugeordnete Körperbereiche:** Magen, Leber, Galle, Milz, Bauchspeicheldrüse, Dünndarm, vegetatives Nervensystem

**Zugeordnete Drüse:** Bauchspeicheldrüse

**Zugeordnete Hormone:** Insulin, Glukagon



**Zugeordnete Krankheiten:** Verdauungsstörungen, Magenprobleme, Erkrankungen der Leber, Gallenblase, Milz, Pankreas, Dünndarm und Störungen des vegetativen Nervensystems

**Verhaltensauffälligkeiten:** Nervosität, innere Anspannung, Gereiztheit, Aggressionen, Angst vor Ungewohntem und neuen Herausforderungen, Mutlosigkeit

Das Nabelchakra wird auch Solarplexuschakra genannt, es liegt zwischen Brustkorb und Bauchnabel, etwa auf der Höhe des Magens. Das Nabelchakra steht für das Selbstvertrauen und ist von großer Bedeutung für die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit. Ebenso steht es in Verbindung mit Themen wie Macht und Ohnmacht, hierbei geht es im Tierbereich um Situationen, in den das Tier entweder handlungsfähig oder –unfähig ist.

Es ist ein sehr energiereiches Chakra und neben dem Wurzelchakra eine wesentliche Quelle für Lebensenergie. Es verleiht einem Lebewesen Willenskraft, Lebendigkeit und körperliche sowie seelische Gesundheit.

Das Nabelchakra reguliert das vegetative Nervensystem, welches u.a. die lebenswichtigen Funktionen von Verdauung, Atmung und Stoffwechsel steuert.

Das vegetative Nervensystem wird in Sympathikus und Parasympathikus unterteilt. Der Sympathikus sorgt u.a. dafür, dass bei körperlicher Anstrengung die Leistung von Atmung und Herztätigkeit gesteigert werden und der Körper dadurch schnell zu Höchstleistungen bereit ist.

Sein Gegenspieler, der Parasympathikus, ist dafür verantwortlich, dass sich nach einer Anstrengung die körperlichen Funktionen wieder normalisieren und sich der Organismus im Ruhezustand regenerieren kann.

Das Gleichgewicht zwischen Sympathikus und Parasympathikus ist für das Wohlbefinden und die Gesundheit von großer Bedeutung.

Im unmittelbaren Einflussbereich des Nabelchakras liegen der Magen, der Dünndarm und die Leber sowie Milz und Gallenblase. Das Nabelchakra beeinflusst den gesamten Verdauungsprozess.

Auf hormoneller Ebene steht das Nabelchakra mit der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) in Verbindung. Die Drüsenzellen der Bauchspeicheldrüse produzieren die Hormone Glukagon und Insulin, die beide sehr wichtig für den Zuckerstoffwechsel sind. Glukagon erhöht bei Bedarf den Blutzuckerspiegel, indem es die Zuckerreserven in der Leber mobilisiert. Insulin normalisiert einen erhöhten Blutzuckerspiegel und hält ihn auf einem gesunden Niveau. Zudem produziert die Bauchspeicheldrüse wichtige Enzyme für die Verdauung.

Die harmonische Funktion des Nabelchakras ist außerdem für die Entwicklung einer ausgeglichenen und selbstbewussten Persönlichkeit wesentlich.

Auch die Verbindung zu den Gefühlen und Emotionen wird durch das Nabelchakra beeinflusst.

Wenn das Nabelchakra geschwächt ist, dann kommt es häufig zu Beschwerden mit dem Verdauungssystem. Magen und Darm reagieren sehr empfindlich darauf, wenn der Energiefluss in diesem Chakra aus dem Gleichgewicht gerät. Die Folgen können Sodbrennen, Magenbeschwerden, und sogar Magengeschwüre sein. Ebenso können unspezifische Schmerzen im Oberbauch und Verdauungsstörungen wie Durchfall oder Verstopfung Hinweise auf ein energetisch blockiertes Nabelchakra sein.

Erkrankungen der Leber, Milz und Gallenblase, z.B. Gelbsucht oder Gallensteine, gehen ebenfalls häufig mit Störungen im Nabelchakra einher. Auch bei Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse kann die Harmonisierung des Nabelchakras sehr hilfreich sein, ganz besonders bei Diabetes.

Blockaden im Nabelchakra sind außerdem oftmals die Ursache für Über- oder Untergewicht.

Da das Nabelchakra auch das vegetative Nervensystem beeinflusst, kann sich eine energetische Störung negativ auf das allgemeine Wohlbefinden auswirken. Bei einer vegetativen Dystonie ist das Gleichgewicht von Sympathikus und Parasympathikus gestört was zu einer Vielzahl von Beschwerden führen kann, z.B. innere Unruhe, unruhiger Schlaf, Gereiztheit, Ängste, Mutlosigkeit, Erschöpfungszustände, Herzbeschwerden etc.

Lebewesen mit einem geschwächten Nabelchakra reagieren häufig sehr intensiv auf äußere Einflüsse.

Traumatisierte Tiere haben im Nabelchakra oft starke Blockaden. Grundsätzlich können sich seelische Traumata in jedem Chakra zu energetischen Blockaden führen. Das Nabelchakra ist jedoch das Chakra bei dem es um **Ohnmachtssituationen** geht, wenn das Tier also in einer traumatischen Situation nicht handeln konnte oder ihr nicht entkommen konnte. Deshalb sollte bei traumatisierten Tieren immer das Nabelchakra mitbehandelt werden.

Ein ausgeglichenes Nabelchakra zeigt sich durch eine ausgeglichene Persönlichkeit, Selbstbewusstsein, einen gutes Durchsetzungsvermögen, Vitalität und Lebensenergie.

## Energetische Behandlung der unteren Chakras

Du hast auf den vorherigen Seiten die drei unteren Chakras (Wurzelchakra, Sakralchakra, Nabelchakra) genauer kennengelernt. In diesen Chakras kann es schnell zu energetischen Blockaden kommen, deshalb sollten sie regelmäßig energetisch gereinigt und harmonisiert werden, damit die Energien nicht ins Stocken geraten.

### 1.) Das Chakra energetisch wahrnehmen

Eine energetische Behandlung sollte zunächst damit beginnen, das jeweilige Chakra wahrzunehmen. Wie fühlt es sich an? Im Kapitel „Die sieben Hauptchakren energetisch wahrnehmen“ (S. 17) habe ich beschrieben, wie man am besten vorgeht, um die Energien zu spüren.

Beginne mit dem Wurzelchakra, dann kommt das Sakralchakra und zum Schluß das Nabelchakra. Nimm dir für jedes Chakra genügend Zeit und mach dir eventuell Notizen, dann kannst du sie später miteinander vergleichen und Veränderungen leichter erkennen.

Es geht in diesem Schritt nicht darum, etwas verändern zu wollen, sondern einzig um das Wahrnehmen. Konzentriere dich auf das, was du fühlst, ohne es zu bewerten.

### 2.) Das Chakra energetisch reinigen

Du beginnst wieder mit dem Wurzelchakra, lege deine Hände sanft auf diesen Bereich und spüre noch einmal hinein. Vielleicht nimmst du Energien wahr, die sich belastend, schwer, unangenehm, negativ oder dunkel anfühlen. Du erlaubst diesen Energien nun, das Chakra zu verlassen und stellst dir vor, wie sie nach unten in die Erde abfließen, ähnlich wie ein Eiswürfel, der schmilzt. Wenn

du das Gefühl hast, es sind alle belastenden Energien abgeflossen, gehst du zum nächsten Chakra über und wiederholst den Vorgang.

### **3.) Energie zuführen**

Starte wieder mit dem Wurzelchakra, lege deine Hände locker auf diesen Bereich und stell dir vor, wie heilende Lebensenergie durch deine Hände in das Chakra fließt. Vielleicht hilft es dir, wenn du dir helles Licht vorstellst, das durch deine Hände strömt. Sobald du das Gefühl hast, das Chakra hat ausreichend Energie aufgenommen, machst du mit dem nächsten Chakra weiter.

Nachdem du alle drei Chakren energetisch versorgt hast, schüttelst du zum Beenden der Behandlung deine Hände kräftig aus und trinkst evtl. etwas Wasser.

Mit diesen drei Schritten hast du eine klare Struktur für die Energiebehandlung bei deinem Tier. Du kannst die Behandlung nun regelmäßig durchführen, empfehlenswert ist bei gesunden Tieren mindestens einen Tag Pause zwischen den Anwendungen einzulegen. Wie du bei erkrankten Tieren vorgehst, erfährst du in den kommenden Wochen.